

**equal  
pay  
day,-**

**Geschäftsstelle**  
**Forum Equal Pay Day**  
**Träger: BPW Germany e.V.**  
Schloßstraße 25  
12163 Berlin  
**T** +49 (030) 311 705 17  
**F** +49 (030) 311 705 16  
info@equalpayday.de  
www.equalpayday.de

**Projektleitung**  
Christel Riedel  
c.riedel@equalpayday.de  
**Projektmanagement**  
Waltraud Kratzenberg-Franke  
w.kratzenberg@equalpayday.de

**Präsidentin BPW Germany e.V.**  
Henrike von Platen  
hvp@bpw-germany.de

**Bankverbindung**  
Berliner Volksbank  
IBAN  
DE68100900002323591035  
BIC  
BEVODEBB

St-Nr. 27/657/53111  
AG Wiesbaden  
22VR2307

## **PRESSEMITTEILUNG: MORGEN IST EQUAL PAY DAY** **Bundesweit über 1.000 Aktionen fordern Lohngerechtigkeit für Frauen und Männer und mehr Transparenz**

Berlin, 19.03.2015

Morgen wehen in ganz Deutschland rote Fahnen – denn nach den aktuellen Berechnungen des Statistischen Bundesamts sind Frauen gehaltsmäßig weiterhin in den roten Zahlen: Sie verdienen im Jahr 2014 rund 22 Prozent weniger als Männer. Rechnet man diesen Unterschied in Tage um, arbeiten Frauen 79 Tage, also bis zum 20. März, umsonst. Das ist unmöglich? Richtig – deshalb fordern am Equal Pay Day bundesweit rund 1.000 Aktionen die faire Bezahlung von Frauen und Männern. Auf die vielfältigen Ursachen der geschlechtsspezifischen Lohnlücke macht ganzjährig die durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Kampagne des BPW Germany aufmerksam. Zum Equal Pay Day 2015 stellt sie das Schwerpunktthema **Transparenz** in den Fokus.

Bundesfrauenministerin **Manuela Schwesig** beteiligt sich aktiv am Equal Pay Day und wird bei der Kundgebung vor dem Brandenburger Tor sprechen. Bis Jahresende will sie ein Gesetz auf den Weg bringen, das dazu beiträgt, die Lohnungerechtigkeit über Transparenz- und Auskunftspflichten wirksam zu beseitigen: „Wir wollen ein Gesetz des Vertrauens auf Lohngerechtigkeit und kein Misstrauen. Frauen müssen darauf vertrauen können, dass sie fair bezahlt werden. Ich bin überzeugt: Transparenz und Lohngerechtigkeit nutzen gerade den Unternehmen: Faire Löhne sind Teil eines nachhaltigen Personalmanagements und helfen, gerade weibliche Fachkräfte zu binden und Mitarbeiter zu motivieren. Transparenz schafft Vertrauen und Rechtssicherheit“, so Schwesig.

Eine positive Bilanz zur Signalwirkung des diesjährigen Equal Pay Day lässt sich schon jetzt ziehen. Der BPW Germany verzeichnet unter [www.equalpayday.de](http://www.equalpayday.de) eine wachsende Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen an über 1.000 Aktionen in ganz Deutschland und zählte allein in der ersten Märzhälfte rund 6.000 Medienbeiträge. „Das aktuelle Schwerpunktthema *Transparenz* wird breit aufgegriffen und kontrovers diskutiert“, sagt **Henrike von Platen**, Präsidentin des Frauennetzwerks. „Allein diese Debatte führt dazu, dass das gesellschaftliche Tabu, über das eigene Gehalt zu sprechen, ein Stück aufgebrochen wird. Unter dem Motto *Spiel mit offenen Karten: Was verdienen Frauen und Männer?* fordern wir außerdem klare Regeln für die Arbeitsbewertung im Unternehmen. Beides sind Voraussetzungen, damit in Zukunft auch Frauen beim Gehaltspoker gewinnen.“

Wie das Statistische Bundesamt am Montag mitteilte, war im Jahr 2014 der durchschnittliche Bruttostundenverdienst von Frauen in Deutschland um 22 Prozent niedriger als der von Männern. Damit hat sich der unbereinigte Gender Pay Gap, der auf der Basis von 1,9 Millionen sozialversicherten Beschäftigten errechnet wird, im Vergleich zu den Vorjahren kaum verändert. „Der Prozentsatz



**BPW GERMANY**

BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Geschäftsstelle Forum Equal Pay Day wird von BPW Germany geleitet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



**Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**



ist ein Kernindikator für die fortbestehende Ungleichbehandlungen von Frauen im Erwerbsleben, auch wenn er durch strukturelle Merkmale, zum Beispiel die verschiedenen Branchen, in denen Frauen und Männer tätig sind, zustande kommt“, erklärt **Henrike von Platen**. „Denn auch diese können das Ergebnis benachteiligender Strukturen wie schlechtere Zugangschancen zu bestimmten Berufen oder Karrierestufen sein.“ Zu den weiteren Ursachen für die Verdienstunterschiede zählen im Wesentlichen die schlechtere Bezahlung in frauendominierten Dienstleistungsberufen, die Einkommenseinbußen durch familienbedingte Erwerbsunterbrechungen sowie Fehlanreize für das Erwerbsverhalten von Frauen wie das Ehegattensplitting oder die Lohnlücke selbst.

## PRESSEKONTAKT

Sophie von Zezschwitz, Kommunikation Equal Pay Day  
Telefon: (030) 650 046 34 | Mail: [presse@equalpayday.de](mailto:presse@equalpayday.de)

## EQUAL PAY DAY

Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt aktuell 22 Prozent in Deutschland beträgt. Umgerechnet ergeben sich daraus 79 Tage, die Frauen zum Jahresanfang umsonst arbeiten müssen: 21,6 Prozent von 365 Tagen = 79 Tage. Der nächste Equal Pay Day findet am 20. März 2015 unter dem Motto *Spiel mit offenen Karten: Was verdienen Frauen und Männer?* statt.

Der Equal Pay Day wurde 2008 auf Initiative des Business and Professional Women (BPW) Germany e.V. erstmals in Deutschland durchgeführt. BPW ist eines der größten und ältesten Berufsnetzwerke für angestellte und selbständige Frauen. BPW Germany ist Teil des BPW International, der in rund 100 Ländern vertreten ist und Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und beim Europarat genießt. Inzwischen findet der Equal Pay Day in über 20 europäischen Ländern statt.

Entstanden ist der Tag für gleiche Bezahlung in den USA. Die amerikanischen Business and Professional Women schufen 1988 mit der *Red Purse Campaign* ein Sinnbild für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen. Diesen Gedanken griff der BPW Germany auf, sodass die roten Taschen bundesweit längst zum Symbol des Equal Pay Day wurden.

Weitere Informationen, Pressebilder und Videobeiträge zum Equal Pay Day finden Sie unter [www.equalpayday.de](http://www.equalpayday.de).



BPW GERMANY

BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Die Geschäftsstelle Forum Equal Pay Day wird von BPW Germany geleitet. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

